

Fachsymposium

Feldenkrais und Forschung

Veranstalter *Förderverein für Feldenkrais und Somatisches Lernen e.V.*

Moderation

Roger Russell, PT, CFT, M.A., pädagogischer Leiter der Feldenkrais-Ausbildungen in Heidelberg
Cornelia Berens, M.A., Fachbuchlektorin und Feldenkraislehrerin

Ort

Studio 6, Uferstudios Berlin
Uferstraße 8/23, 13357 Berlin

Zeit

20. Januar 2011
9:30-16:30 Uhr

Agenda

- | | |
|---------------|--|
| 09:00 – 09:30 | Ankunft |
| 09:30 – 09:45 | Begrüßung durch den Vorstand des <i>Fördervereins für Feldenkrais und Somatisches Lernen e.V.</i>
Dr. Frank Höfer |
| 09:45 – 10:00 | Einführung in das Fachsymposium
Roger Russell, Cornelia Berens |
| 10:00 – 10:45 | Erster Vortrag und Diskussion
Carl Ginsburg, Ph.D.
The Intelligence of Moving Bodies (Vortrag in englischer Sprache,
Diskussion in Englisch und Deutsch) |
| 10:45 – 11:00 | Kaffeepause |
| 11:00 – 11:45 | Zweiter Vortrag und Diskussion
Julius Verrel
Stabilität und Flexibilität aus Sicht der Bewegungswissenschaft |
| 11:45 – 12:30 | Dritter Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Gerald Hüther
Was ist objektiv messbar und worauf kommt es an? |

12:30 - 13:30	Mittagspause
13:30 – 14:15	Vierter Vortrag und Diskussion Dipl.-Psych. Christian Pfeiffer Der Körper im Gehirn - das ganzkörperliche Selbst und intentionale Handlung aus neuro(psycho)logischer Perspektive
14:15 - 14:30	Kaffeepause
14:30 – 15:15	Fünfter Vortrag mit Praxisanteil Dr. rer. pol. Barbara Pieper und Daniel Clénin PRISMA: ein praktisch-theoretischer Forschungszugang
15:15 – 15:45	Kommentar und Ausblick Sabina Graf-Pointner
15:45 - 16:00	Schlusswort Roger Russell, Cornelia Berens

* * *

Ziele des Fachsymposiums

„Dieses Anfassen, Berühren, Bewegen, dieses Be-Greifen und Be-Handeln lebender menschlicher Körper ermöglicht es mir, die Erkenntnisse der großen Forscher und Autoren in die Praxis umzusetzen und dadurch etwas zu erreichen [...], nämlich die unmittelbare Nutzenanwendung ihres Wissens hier und jetzt, indem ich es in die nicht-verbale Sprache meiner Hände übertrage als *Funktionale Integration* und in die verbale, die Wort-Sprache, als *Bewusstheit durch Bewegung*.

Moshé Feldenkrais, *Die Entdeckung des Selbstverständlichen*

Mit dem Fachsymposium FELDENKRAIS UND FORSCHUNG wollen wir

- **informieren:** über die wissenschaftlichen Hintergründe und die philosophischen Zusammenhänge, in denen die Feldenkrais Methode funktioniert,
- **fragen:** wie sieht die Grundlagenforschung zur Feldenkrais Methode gegenwärtig aus und welche Ansätze sind vielversprechend für die Zukunft,
- **fördern:** die Diskussion und die internationale Zusammenarbeit der Forscher aller beteiligter Disziplinen und der Practitioner,

- **wertschätzen:** die unterschiedlichsten Ansätze und den dahinterstehenden Erfahrungsschatz jedes einzelnen Forschers und Practitioners und – nicht zuletzt – wollen wir dazu
- **beitragen:** die Feldenkrais Methode in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Feldenkrais and Research: Symposium Objective

“This touching, handling, manipulating of living human bodies enables me to see in the books of these superb writers and turn into practice the science they teach. Probably they themselves do not know, how useful their knowledge is already when translated into the nonverbal language of the hands, i.e. *Functional Integration*, and the verbal *Awareness Through Movement*.”

Moshé Feldenkrais, *The Elusive Obvious*

In this symposium FELDENKRAIS AND RESEARCH we want to:

- **Inform:** about the scientific and philosophical background of the Feldenkrais Method,
- **Ask:** what kind of research needs to be done to establish the validity of the Feldenkrais Method,
- **Support:** an international and interdisciplinary discussion between Feldenkrais teachers and researchers,
- **Consider:** various research and epistemological perspectives and the experience of Feldenkrais teachers and researchers that stands behind those perspectives, and
- **Contribute:** to more public recognition of the Feldenkrais Method.

Fachsymposium

Feldenkrais und Forschung

Abstracts – Biographical Information – Publications

Frank Höfer

Vorsitzender des Fördervereins

Die Ziele des Fördervereins für Feldenkrais und Somatisches Lernen

Darstellung der Ziele des Fördervereins für Feldenkrais und somatisches Lernen: Durchführung wissenschaftlicher Konferenzen und Forschungsprojekte zur Wirksamkeit, Anwendbarkeit und theoretischen Fundierung der Feldenkrais-Methode und anderer Methoden des somatischen Lernens.

The Goals of the Supporting Association Feldenkrais and Somatic Learning

Presentation of the goals of the supporting association Feldenkrais and Somatic Learning: realisation of scientific conferences und projects concerning the efficiency, applicability and theoretical foundation of the Feldenkrais Method and other methods of somatic learning

Kurzbiographie



Frank Höfer, geboren in München. Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten München und Lausanne. Europa-Institut in Saarbrücken. Erstes und zweites juristisches Staatsexamen in München. 1973-1976 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus; seit 1976 an der Bayerischen Verwaltungsschule, Abteilungsleiter und stellvertretender Vorstand a. D. Seit 1982 Beschäftigung mit der Feldenkrais-Methode. Seit 2000 zertifizierter Feldenkrais-Lehrer. Von 2004 bis 2006 im Vorstand des Feldenkrais Verbandes Deutschland. Erster Vorsitzender des Fördervereins für Feldenkrais und somatisches Lernen e.V. Eigene Feldenkrais-Praxis in München.

Short Biographical Note

Frank Höfer, born in Munich. Study of law at the universities in Munich and Lausanne/Switzerland. Institute for European Affairs in Saarbrücken. Graduated in law at Ludwig-Maximilian-University Munich. 1973-1976 Bavarian Ministry of Education and Culture. Since 1976 Bavarian School of Administration, head of department, member of the managing board, now retired.

Since 1982 engaged in the Feldenkrais Method. Feldenkrais practitioner since 2000. 2004–2006 member of the German Feldenkrais Federation board of directors. Supporting Association Feldenkrais and Somatic Learning–Chairman. Private practise in Munich.

Neuere Publikationen / Recent Publications

a) Publications concerning the relations between law and pedagogics

Pädagogischer Wegweiser, Recht, Verwaltung, Wirtschaft (Mitautor), hrsg. von der Bayerischen Verwaltungsschule, 3. Auflage 2004

Pedagogic manual, law, administration, economy (co-author), published by Bavarian School of Administration, 3rd edition, 2004

Die politische Ordnung in Bayern, hrsg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 10. Auflage, München 2009

The political system in Bavaria, published by Bavarian Central Office of Political Education, 10th edition, Munich 2009

Grundlagen der Kommunikation, Lehrbuch (Mitautor), hrsg. von der Bayerischen Verwaltungsschule, 2008

Basics of communication, textbook (co-author), published by Bavarian School of Administration, 2008

Begriffe im Recht – recht begriffen, 4 Bände, (Mitherausgeber und Mitautor), Herbst-Verlag München, 1988 (und Neuauflagen).

Legal terms – to understand well, 4 volumes (co-publisher and co-author), Herbst Verlag, Munich

Die Kunst, Fälle zu lösen, (Mit-Herausgeber u. Mitautor), 3 Bde., Herbst Verlag, München, 19XX

How to solve law cases? (co-publisher and co-author), 3 volumes, Herbst Verlag, Munich

b) Publications concerning the Feldenkrais-Method

Die Feldenkrais-Methode im Sport (Konzept, Koordination und Redaktion), hrsg. vom Feldenkrais-Verband Deutschland 2009

The Feldenkrais method and sport (conception, coordination and editorship), published by German Feldenkrais Federation, 2009

Spannungen lösen – Stress bewältigen, Kursleitermanual, hrsg. vom Feldenkrais-Verband Deutschland, 2006 (Mit-Projektverantwortlicher)

Reduce tensions and stress, manual for practitioners, published by German Feldenkrais Federation, 2006 (responsible for the project)

Sprache und Stimme im Unterricht, hrsg. von der Bayerischen Verwaltungsschule, 1992 mit einem Beitrag zur Bedeutung der Feldenkrais-Methode für Sprache und Stimme

Language and voice in teaching. Published by Bavarian School of Administration, 1992 (Including the article "Importance of the Feldenkrais Method for language and voice)

Name, Title, Affiliations

Dr. jur.

Frank Höfer

Alexander-Fleming-Str. 8c

82152 Planegg

DEUTSCHLAND / GERMANY

+49-89-85 66 22 31

E-Mail f.hoefer@gmx.de

* * *

Roger Russell und Cornelia Berens Die Moderatoren des Symposiums

Kurzbiographie



Roger Russell, PT, CFT, M.A. (Jahrgang 1951) ist Bewegungswissenschaftler, Physiotherapeut und Feldenkrais-Ausbildungstrainer. Er lebt seit 1981 in Deutschland und gründete 1993 zusammen mit Ulla Schläfke das Feldenkrais-Zentrum Heidelberg. Das Angebot des Zentrums umfasst Feldenkrais-Ausbildungen, Fortbildungen, Symposien, Offene Seminare sowie Einzellektionen. Roger Russell erhielt seine eigene Feldenkrais-

Ausbildung und weitere Fortbildungen bei Moshé Feldenkrais in den USA und in Israel zwischen 1975 und 1982.

Von 1988-1992 erlernte er den Beruf des Physiotherapeuten; seinen M.A. in Bewegungswissenschaften hat er 2001 erworben. Seit 1977 ist Roger Russell selbständiger Feldenkrais Lehrer in den USA und in Deutschland. Seit 1990 unterrichtet er die Feldenkrais Methode in Ausbildungen und Fortbildungen. Seit seiner ersten Begegnung mit Moshé Feldenkrais ist er sehr daran interessiert, die wissenschaftlichen Wurzeln der Methode auszuloten. Von 1989-1993 leitete er zusammen mit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft ein Forschungsprogramm über die

Feldenkrais-Methode in der Arbeit mit MS-Betroffenen. Seit der Geburt seines Sohnes im Jahr 1982 beobachtet er die kindliche Bewegungsentwicklung. Zwischen 1990 und 1993 haben Ulla Schläfke und er eine Studie über die Bewegungsentwicklung von Kindern gefilmt und analysiert. Über die bewegungswissenschaftlichen Fragen hinaus beschäftigen ihn entwicklungspsychologische Fragen: wie entsteht das Körper- bzw. Selbstbild während der Kindheit und wie verändert es sich über die Lebensspanne. In diesem Zusammenhang übernahm er 2004 die Leitung einer Fachtagung in Seattle, Washington, USA, zum Thema: "Movement and the Development of Sense of Self". Davor war er bereits Mitgestalter der Konferenz "Movement, Brain and Learning" in Paris im Jahr 2002.

2010 konzipierte und moderierte er in Heidelberg die Vortrags- und Seminarreihe „Die Somatische Wende“ mit dem Philosophen Richard Shusterman, dem Neurologen Gerald Hüther und dem Psychologen Hunter Beaumont.

Short Biographical Note

Roger Russell, PT, CFT, M.A. (born 1951) is a movement scientist, physiotherapist and Feldenkrais trainer. An American he has lived in Germany since 1981. Together with Ulla Schläfke he leads the *Feldenkrais-Zentrum Heidelberg* which they founded in 1993. The *Feldenkrais-Zentrum Heidelberg* offers Feldenkrais trainings, advanced trainings, symposium, public seminars as well as Functional Integration lessons. Roger Russell received his Feldenkrais training with Moshé Feldenkrais in the United States and in Israel between 1975 and 1982. From 1988-1992 he was trained as a physiotherapist; in 2001 he received a master's degree in movement science. Since 1977 Roger Russell has been a Feldenkrais practitioner in the USA and in Germany. He has been teaching the Feldenkrais method in trainings and advanced trainings since 1990.

Since meeting Moshé Feldenkrais he has been interested in understanding the scientific roots of the Feldenkrais Method. From 1989-1993 he led a research program together with the *Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft* concerning the Feldenkrais Method with MS patients. Since his son was born in 1982 he has been studying the movement development of children including a video study of infant movement development together with Ulla Schläfke. These studies led him to questions concerning developmental psychology: how does the image of a body or a sense of self arise during childhood and how does it change across the span of a lifetime? In this context he acted as a chairman of a conference on the subject, "Movement – the Development of Sense of Self" in Seattle, Washington, USA, in 2004. In 2010 he conceived and presented the series of lectures and seminars „Die Somatische Wende/The Somatic Turn" in Heidelberg together with the philosopher Richard Shusterman, the neurologist Gerald Hüther and the psychologist Hunter Beaumont.

Neuere Publikationen / Recent Publications

Russell, Roger (2005). *Dem Schmerz den Rücken kehren. Die kluge Lösung für Rückenschmerzen. Die Feldenkrais Methode in der Praxis*. Paderborn: Junfermann Verlag, 2. Aufl. (1. Aufl., 2003).

Russell, Roger (Hg.) (2004). *Feldenkrais im Überblick. Über den Lernprozess der Feldenkrais Methode*. Mit Beiträgen von Edward Dwelle, Carl Ginsburg, Vincent Levesque, Roger Russell, Ulla Schläfke, Lea Wolgensinger u.a. Paderborn: Junfermann Verlag, bearb. Neuaufl. (Karlsfeld: Kaubisch, 1. Aufl., 1999).

Name, Title, Affiliations

Roger Russell, M.A.

Feldenkrais-Zentrum Heidelberg
Bergheimer Straße 31
69115 Heidelberg
DEUTSCHLAND / GERMANY

+49-6221-29461

Fax. +49-6221-28965

E-Mail Feldenkraiszentrum-hd@t-online.de

Internet www.feldenkraiszentrum-hd.de

Kurzbiographie

Cornelia Berens, M.A., Literaturwissenschaftlerin und Fachbuchlektorin, lebt in Giekau am Selenter See und arbeitet am heimischen Schreibtisch an den Schnittstellen von Zeitgeschichtsforschung und Sozialpsychologie sowie im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft. Mit der Ausbildung zur Feldenkraislehrerin von 2006-2010 hat sie sich ein zweites Standbein geschaffen; sie gibt heute Gruppenunterricht sowie Einzelstunden und von Zeit zu Zeit auch Workshops. Im Bereich des Somatischen Lernens bietet sie ebenfalls Lektorate an.



In den 80er und frühen 90er Jahren arbeitete sie als Kulturreferentin und -organisatorin und schrieb nebenher Kunst- und Theaterkritiken. Von 1994-2007 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Hamburger Institut für Sozialforschung*, koordinierte dort die Arbeit des internationalen Trauma-Forschungsnetzwerkes, redigierte den englischsprachigen Trauma-Research-Net-Newsletter und moderierte im Laufe der Jahre viele kleinere und größere Podien und Konferenzen.

Short Biographical Note

Cornelia Berens, M.A., resides in Giekau near the Baltic Sea, offers editorial services to publishing companies and private persons. Her focus lies at the intersections of social psychology, contemporary history and cultural studies.

Since 2002 the Feldenkrais Method has been a vitally important part of her daily life, consequently leading to a professional training program which she completed in Heidelberg (Educational Directors: Roger Russell and Ulla Schläfke) in March 2010. She has a private practice as Feldenkrais practitioner, and – as a “side-effect” of her dedication to the Feldenkrais Method – also offers editorial services in the field of somatic learning.

From 1994 to 2007, Berens was on the staff of the *Hamburg Institute for Social Research*, co-coordinated the *International Network for Interdisciplinary Research about the Impact of Traumatic Experience on the Life of Individuals and Society* (Trauma Research Net) and was the editor of its online-Newsletter. During these years she moderated many discussions and conferences. Previously she worked as a consultant and organizer for cultural affairs and has written art and theatre reviews for several journals and magazines.

She studied modern German literature, literature of the Romance languages, and art history at the *RWTH Aachen University*, completing her M.A. with honors in 1982.

Neuere Publikation / Recent Publication

Berens, Cornelia, Joachim Foss, Inge Lobisch (Hrsg.) (2010), *Feldenkrais bewegt. 25 Jahre Organisches Lernen. Feldenkrais-Verband Deutschland, 1985-2010*. München.

Name, Title, Affiliations

Cornelia Berens, M.A.

Fachbuchlektorin | Freie Lektorin ADB
Lizenzierte Feldenkraislehrerin FVD
Prehnskamp 11
24321 Giekau
DEUTSCHLAND / GERMANY

+49-4381-40 46 95

E-Mail info@cornelia-berens.de

Internet www.cornelia-berens.de

* * *

Carl Ginsburg

The Intelligence of Moving Bodies

Moshe Feldenkrais said, "*Movement is the key to life.*" What did he mean? All living creatures have distinctions from the non-living in having a boundary or skin or cell wall separating an inner environment from an outer environment. The boundary allows for remarkable features: Each living creature can take in sustenance and energy and expel wastes; it can self-regulate, and self correct; it is responsive both to what happens internally and in the outer world; it maintains its own organization within the boundary. Living creatures can move themselves. They are animate, autonomous, and can learn to survive. This is the origin of intelligence. It is also the key to our way of developing ourselves through an enhanced way of learning as human beings by evoking our inherited biological capacity for self-organization, self-direction, and responsiveness.

In the presentation we will explore perception learning to bring awareness to how such learning is quickly accomplished, and how its nature reveals the way the nervous system organizes patterns, forming attractor states. Perceiving inherently involves moving. Perception learning also involves self-organization. It is learned in the same way that we create the formation of the movement synergies necessary for life functioning. Both learning processes are necessary for organizing our dynamic, embodied selves to move with perceiving and ultimately with intent.

With organized function our intentions become actions. All we need is movement in an environment and interaction with a world and other people. There is no need for instruction for self-organization, only an understanding of how to evoke the processes. We have then the biological background for the understanding of our Feldenkrais learning processes, Functional Integration and Awareness Through Movement.

Short Biographical Note



Carl Ginsburg, Ph.D. taught chemistry for ten years before joining Feldenkrais' professional training in San Francisco in 1975. He began a practice in New Mexico in 1977, joined the staff of Shake-A-Leg, a program for people suffering spinal cord and head injuries from 1982-86, and began working in Feldenkrais Training Programs first as an Assistant Trainer in 1986, and then a Trainer in 1991. He moved to Germany in 1996. He has been active in writing about the Feldenkrais Method throughout his career and is now the author, with contributions from his partner, Trainer Lucia Schuette-Ginsburg, of *The Intelligence of Moving Bodies: A Somatic View of Life and Its Consequences*.

Recent Publications

Die Wurzeln der Funktionalen Integration, Aus dem Amerikanischen von Barbara Hoehfeld. Bibliothek der Feldenkrais-Gilde, Deutschland e. V., Band 13, München, 2004.

"First-Person Experiments", *Journal of Consciousness Studies*, 12, no. 2, 2005, pp. 22-42.

"The Necessity of Dynamics and Its Relevance to the Feldenkrais Method: A Review Essay", *The Feldenkrais Journal* (North America), No. 20, 2007, pp. 48-55.

"Epistemology for the Feldenkrais Method", *IFF Academy Feldenkrais Research*, no.4, 2008, <http://iffresearchjournal.org/4/ginsburg>.

Name, Title, Affiliations

The Intelligence of Moving Bodies

Carl Ginsburg, Ph.D.

Zum Quellenpark 38

65812 Bad Soden

DEUTSCHLAND / GERMANY

+49 (6196) 884530

E-Mail csginsburg@hotmail.com

Web www.awareinginc.net

* * *

Julius Verrel

Stabilität und Flexibilität aus Sicht der Bewegungswissenschaft

In welchem Verhältnis stehen Stabilität und Flexibilität sensomotorischen Verhaltens? Welche Rolle spielen diese Themen in der Feldenkrais Methode und wie werden sie in der Bewegungswissenschaft untersucht? Um diese Fragen soll es in diesem Beitrag gehen. Im Vortrag werde ich beispielhaft aktuelle Forschungsmethoden und -ergebnisse vorstellen, bei denen ich einen möglichen Bezug zur Feldenkrais Methode sehe. Dabei wird ein breites Spektrum wissenschaftlicher Studien behandelt, zu Themen wie Koordination, Bewegungsvariabilität, Handlungsbereitschaft, Schmerz, Entwicklung und Altern. Die anschließende Diskussion bietet die Gelegenheit, einzelne Themen weiter zu vertiefen, aber auch Möglichkeiten und Beschränkungen aktueller bewegungswissenschaftlicher Forschungsansätze zu erörtern.

Stability and flexibility in movement science

What's the relation between stability and flexibility of sensorimotor behavior? What role do these topics play in Feldenkrais, and how are they investigated in movement science? These are the questions that will be addressed by this contribution. In the presentation, I will discuss a number of current research methods and results, which may be related to Feldenkrais work. A variety of scientific studies will be treated, touching topics such as coordination, movement variability, readiness, pain, development, and aging. The subsequent discussion will allow to deal with some points in more detail, but also to discuss possibilities and limitations of current movement scientific approaches.

Kurzbiographie



Ich habe Mathematik und kognitive Neurowissenschaften studiert und anschließend an der Humboldt-Universität Berlin zu einem bewegungswissenschaftlichen Thema (*Altersunterschiede in der Ausnutzung motorischer Freiheitsgrade*) promoviert. Momentan bin ich PostDoc am MPI für Bildungsforschung. Mein Interesse an Bewegungs- und Neurowissenschaften ist wesentlich durch meine Erfahrung mit der Feldenkrais Methode geweckt worden. Auch wenn meine eigene Forschung keinen direkten Bezug zu Feldenkrais hat, sehe ich es als wichtige Herausforderung für die Zukunft, die verschiedenen Herangehensweisen zum Verständnis menschlichen Verhaltens produktiv miteinander zu verbinden.

Short Biographical Note

I studied Mathematics and Cognitive Neuroscience, and just completed my doctoral dissertation (*Adult age differences in motor-equivalent coordination*) at the Humboldt University, Berlin. Currently, I have a PostDoc position at the MPI for Human Development, Berlin. My interest in movement and neurosciences was triggered by my experiences with the Feldenkrais Method. Even though my own research has no direct connection to the Feldenkrais Method, I see it as a challenge for the future to productively combine these different approaches to human behavior.

Neuere Publikationen / Recent Publications

Verrel, J., Lövdén, M., & Lindenberger, U. (in press). Motor-equivalent covariation stabilizes step parameters and center of mass position during treadmill walking. *Experimental Brain Research*.

Verrel, J., Lövdén, M., & Lindenberger, U. (in press). Normal aging reduces motor synergies in manual pointing. *Neurobiology of Aging*.

Verrel, J., Lövdén, M., Schellenbach, M., Schaefer, S. & Lindenberger, U. (2009). Interacting effects of cognitive load and adult age on the regularity of whole-body motion during treadmill walking. *Psychology and Aging*.

Verrel, J. (2008). Wie soll man das messen? Wissenschaftliche Forschung und Feldenkrais. *FeldenkraisForum* 63 (4), 23-26.

Verrel, J., Bekkering, H. & Steenbergen, B. (2008). Eye-hand coordination in adolescents with congenital spastic hemiparesis. *Experimental Brain Research*, 2008, 187, 107-116.

Name, Title, Affiliations

Dr. rer. nat. (Psychologie), Dipl/MSc (Mathematik, Cognitive Neuroscience)

Julius Verrel

Max Planck Institute for Human Development

Center for Lifespan Psychology

Lentzeallee 94

14195 Berlin

E-Mail Julius.Verrel@gmx.de

* * *

Gerald Hüther

Was ist objektiv messbar und worauf kommt es an?

Die Forderung, therapeutische und pädagogische Maßnahmen durch objektive wissenschaftliche Nachweise ihrer Effekte zu validieren, ist berechtigt aber nur mit Einschränkungen umsetzbar. Das gilt vor allem dann, wenn die subjektive Bewertung der Interventionen ausschlaggebend für die auf der körperlichen und psychischen Ebene ausgelösten Wirkungen ist, wenn eine Intervention eine komplexe Sequenz von sekundären und tertialen Wirkungen anstößt, deren zeitlicher Verlauf und deren Intensität von individuellen Faktoren abhängt und wenn die durch eine Intervention ausgelösten Effekte durch die individuelle Vorgeschichte, also durch bisherige Erfahrungen des Klienten bestimmt werden.

Anhand von Beispielen aus neurobiologischen Untersuchungen werden diese Probleme dargestellt und im Hinblick auf die Kriterien für eine evidenzbasierte Forschung im Rahmen von Feldenkrais-Lektionen diskutiert.

On the importance of objective evidence

Scientific validity demands, with good reason, objective evidence. In the field of therapeutic interventions and pedagogical tasks that same requirement for objective validation is constrained by the complexity of the processes being tested.

This is especially the case,

- if the subjective experience of the individual client is the decisive factor for the intervention's effects on body and psyche,
- if the intervention initiates a complex sequence of secondary and tertiary effects, whose progress and intensity depends on individual criteria,
- and if the effects of the intervention are influenced by the previous experiences in the life story of the client.

These issues will be elucidated with examples from neurobiological research. I will discuss these challenges with regard to the criteria of evidence-based research when dealing with Feldenkrais-Lessons.

Kurzbiographie

Gerald Hüther, Dr. rer. nat. Dr. med. habil. ist Professor für Neurobiologie und leitet die Zentralstelle für Neurobiologische Präventionsforschung der Psychiatrischen Klinik der Universität Göttingen und des Instituts für Public Health der Universität Mannheim/Heidelberg. Wissenschaftlich befasst er sich mit dem Einfluss früher Erfahrungen auf die Hirnentwicklung, mit den Auswirkungen von Angst und Stress und der Bedeutung emotionaler Reaktionen. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen und populärwissenschaftlicher Darstellungen (Sachbuchautor).



(Foto: Olaf Ballnus)

Mehr erfahren Sie unter www.gerald-huether.de.

Links zu Projekten: www.win-future.de, www.nelecom.de, www.sinn-stiftung.eu, www.forum-humanum.eu

Short Biographical Note

Gerald Hüther, Dr. rer. nat. Dr. med. habil, professor of neurobiology, leads the Center for Neurobiological Prevention Research at the University of Göttingen (Psychiatric Clinic) and the University of Mannheim/Heidelberg (Institute of Public Health).

In neurobiology he addresses the influence of early childhood experience on brain development, the neurological consequences of fear and stress and the meaning of emotional reactions.

He is the author of numerous scientific books and articles as well as widely acclaimed books for the popular science reader.

For more information: www.gerald-huether.de.

Links to projects: www.win-future.de, www.nelecom.de, www.sinn-stiftung.eu, www.forum-humanum.eu

Publikationen zum Thema / Publications Relevant to the Topic

Hüther, G., *Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn*. Vandenhoeck & Ruprecht 2001.

Hüther, G., *Die Macht der inneren Bilder*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2004.

Hüther, G., Die neurobiologische Verankerung von Erfahrungen und ihre Auswirkungen auf das späte Verhalten. In: Streeck, U. (Hrsg.), *Erinnern, Agieren und Inszenieren*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2000.

Hüther, G., Die neurobiologischen Auswirkungen von Angst und Streß und die Verarbeitung traumatischer Erinnerungen. In: Streeck-Fischer, A., Sachsse, U., Özkan, I. (Hrsg.) *Körper, Seele, Trauma*. Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2001.

Hüther, G., Ängste als Auslöser psychischer Störungen. In: Bock, Th., Dörner, K., Naber, D. (Hrsg.), *Anstöße*. Psychiatrie-Verlag gGmbH, Bonn 2004.

Hüther, G., Die vergebliche Suche der Hirnforscher nach der Region im menschlichen Gehirn, in der das Bewusstsein entsteht. In: Buchholz, M.-B., Gödde, G. (Hrsg.), *Das Unbewusste in aktuellen Diskussionen*. Psychosozialverlag Gießen, 2005:704-719.

Hüther, G., Ursachen und Auswirkungen von Angst und Streß und Möglichkeiten der Bewältigung seelischer Belastungen aus neurobiologischer Sicht. In: Ditz, S., Diegelmann, C., Isermann, M. (Hg.), *Psychoonkologie – Schwerpunkt Brustkrebs*. Kohlhammer Verlag Stuttgart 2006, 93-102.

Hüther, G., Neurobiological approaches to a better understanding of human nature and human values. In: Kümmerle, H., Rüsen, J., Essen, G., *The Journal of Transdisciplinary Research in Southern Africa*, Interpak Verlag 2006, 331 – 344.

Name, Title, Affiliations

Prof. Dr. rer. nat., Dr. med. habil.

Gerald Hüther

Leiter der Zentralstelle für Neurobiologische Präventionsforschung
der Univ. Göttingen und Mannheim/Heidelberg

Psychiatrische Klinik

v. Sieboldstr. 5

37075 Göttingen

GERMANY

+49 (551) 396930

Fax. +49 (551) 392620

E-Mail ghuethe@gwdg.de

Web <http://www.gerald-huether.de/>

* * *

Christian Pfeiffer

Der Körper im Gehirn – das ganzkörperliche Selbst und intentionale Handlung aus neuro(psycho)logischer Perspektive

„Der Körper ist immer da!“ sagte einst William James (1890) und sprach aus was für eine Reihe von Hirnforschern zum Gegenstand ihrer Forschung wurde. Was sind Körperrepräsentationen? Was sind Konzepte, Methoden und Meilensteine kognitiv-neurowissenschaftlicher Forschung zu diesem Thema? In meinem Vortrag werde ich diese Fragen überblicksweise beantworten und eine Einführung in das Forschungsfeld zum Thema Körperrepräsentationen bieten. Ich werde meine eigene Arbeit vorstellen und herausarbeiten, was Neurowissenschaften und Feldenkrais-Methode voneinander lernen können.

The body in the brain – bodily self and intentional action from a neuro(psycho)logical perspective

“The body is always there!” said William James (1890) and expressed what has become the objective for a growing number of neuroscientists. What are body representations? What are concepts, methods and milestones of cognitive neuro-scientific research in that field? My talk is going to answer these questions by giving an overview and introduction into the research on body representations. My own work will be presented and I am going to propose ideas on what neuroscience and the Feldenkrais method can learn from one another.

Kurzbiographie



Christian Pfeiffer, Dipl Psy, ist Doktorand für kognitive Neurowissenschaften, Psychologe und Feldenkrais-Pädagoge. Er hat zwischen 2003 und 2010 Psychologie an der Freien Universität Berlin studiert und von 2007 bis 2008 den Masterstudiengang für kognitive Neurowissenschaften an der Radboud Universität Nijmegen besucht. Er war als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Donders Institut Nijmegen und an der Charité Berlin tätig, wo er mit Hilfe bildgebender Verfahren (Elektroenzephalographie, funktionale Magnetresonanztomographie) Zusammenhänge zwischen Sprache, Handlung und Visueller

Wahrnehmung untersuchte. Von 2006 bis 2010 nahm er am Feldenkraistraining IV in Berlin teil. Momentan untersucht er neuronale Grundlagen körperlicher Selbstwahrnehmung an der Technischen Universität Lausanne (EPFL).

Diese Erfahrung hatte definitiv einen starken Einfluss auf meine persönliche und berufliche Entwicklung – und wird dies (in Angesicht dieses Symposiums) auch weiterhin tun.

Short Biographical Note

Christian Pfeiffer, Dipl Psy, is PhD student in cognitive neuroscience, psychologist and Feldenkrais practitioner. From 2003 to 2010 he studied Psychology at Free University Berlin and from 2007 to 2008 he followed a Masters program in cognitive neuroscience at Radboud University Nijmegen. He has been scientific assistant at Donders Institute Nijmegen and at Charité Berlin, where he used neuroimaging techniques (Electroencephalography, functional

Magnetic Resonance Imaging) to investigate relationships between language, action and visual perception. From 2006 to 2010 he followed the Feldenkrais training program IV in Berlin. At the moment he investigates neural correlates of bodily self-consciousness at Swiss Federal Technical Institute (EPFL).

Neuere Publikationen / Recent Publications

Rueschemeyer SA, Pfeiffer C, Bekkering H. (2010) Body Schematics: On the role of the body schema in embodied lexical-semantic representations. *Neuropsychologia*, 48(3):774-781.

Van Elk M, Paulus M, Pfeiffer C, Bekkering H. (in prep) Extending the action hierarchy: The role of object's action effects in the acquisition of novel action semantics.

Name, Title, Affiliations

Dipl. Psy.

Christian Pfeiffer

Laboratory of Cognitive Neuroscience

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL)

BMI, SV, Station 19, AI-2102

1015 Lausanne (VD)

SCHWEIZ / SWITZERLAND

+41-21-69-31681

Fax. +41-21-69-39621

E-Mail christian.pfeiffer@epfl.ch

<http://Inco.epfl.ch/christian.pfeiffer>

* * *

Barbara Pieper und Daniel Clénin

PRISMA: ein praktisch-theoretischer Forschungszugang

Moshé Feldenkrais machte wissenschaftliche Konzepte über Bewegung praktisch erfahrbar. Er wollte Menschen befähigen, so handeln zu können wie sie es möchten und sie es sich gewünscht hatten. Diese leiborientierte Praxis eignet sich, in die Wissenschaft zurück zu wirken.

Mit dem prismatischen Zugang beschreiten wir neue Wege wissenschaftlichen Vorgehens in der Verbindung von Theorie und Praxis, Kopf und Körper, Objektivität und Subjektivität. Wir entwickeln hierbei integrative wissenschaftliche Konzepte.

Den prismatischen Zugang entwickelten wir im Rahmen eines Projekts der „International

Feldenkrais Federation Academy“ zur Qualitäts- und Kompetenzentwicklung des professionellen Feldes Feldenkrais. Wir orientierten uns hierbei an Erleben und Erfahrungen der Feldenkrais Practitioner. Deren (oft eher implizites) Wissen von Kompetenz und Qualität galt es, entlang ihrer Praxis „hervorzuholen“ und gleichwohl verallgemeinerte Aussagen zu gewinnen – zum Beispiel Qualitätskriterien beruflicher Praxis. Der prismatische Zugang lässt sich für andere professionelle Felder und auch für Wissenschaft und Forschung nutzen.

Beim prismatischen Zugang erleben Wissenschaftler/innen, dass und wie sie sich beim Forschen wahrnehmen und verstehen. Sie beginnen ihr leibbezogenes Potential für ihren Forschungsprozess des Erkennens von Zusammenhängen einzusetzen und zwar in systematisierter und für andere nachvollziehbarer Weise.

Wir beziehen in die Präsentation eine praktische Erfahrung ein: Die Teilnehmenden werden anhand eines Beispiels ausprobieren, wie sich ihre Wahrnehmung interaktiven Geschehens „prismatisch“ auffächern lässt. Dazu wenden wir verschiedene Bezüge leiborientierter Selbst- und Fremdwahrnehmung an und eine über Jahre entwickelte Kurznotation; der Wahrnehmung zunächst Entgangenes wird bewusst und sprachlich fassbar für weitere Erkundungen in Praxis und Theorie.

PRISMA: a practical-theoretical research approach

Moshé Feldenkrais made scientific concepts to be practically experienced through movement. He wanted to enable people use themselves to act doing things the way they wanted and had ever wished to do. This embodied practise is suited for affecting back into science.

With our prismatic approach we are breaking new ground of scientific procedures bringing together theory and practise, mind and body, objectivity and subjectivity. While doing so we develop integrative scientific concepts.

We originated the prismatic approach in a project of the “International Feldenkrais Federation Academy” devoted to development of quality and competence in professional practice of the Feldenkrais Method. Our approach was based on practitioners’ own experience. The aim was to “bring out” their (often rather implicit) knowledge and at the same time to reach some general conclusions – for instance criteria of professional practice’s competence and quality. The prismatic approach can be applied to other professional fields and to science and research, too.

While experiencing the prismatic approach scientists notice themselves in doing research and how they perceive and understand themselves. They start utilising their embodied potential for their research processes of discovering interrelations in a systematic and comprehensible way, that others can follow.

The presentation includes a practical experience: Participants will explore by means of an example how they unfold their perception of a particular interactive event. For that purpose we apply several references of embodied perception of self and others and an abbreviated notation developed over years. What has escaped perception so far will become aware and expressed in words for further practical and theoretical investigations.

Kurzbiographien

Barbara Pieper, Dr. rer. pol., Sozialwissenschaftlerin, viele Jahre tätig an der Universität München in Lehre, Wissenschaftsverwaltung und Forschung; Feldenkrais-Practitioner seit 1989, eigene Praxis in Gräfelfing/München; Feldenkrais Assistenz-Trainerin; langjährige Mitarbeiterin der Redaktion der Fachzeitschrift „feldenkrais zeit. Journal für somatisches Lernen“, Zürich. 2002-2006 im Vorstand der International Feldenkrais Federation (IFF), 2000-2008 auch in der Leitung der IFF Akademie und beteiligt an deren Aufbau.



Arbeitsschwerpunkte: Somatische Bildung in Praxis und Theorie; Qualitäts- und Professionalisierungsentwicklung für Personen verschiedenen beruflicher Felder; Gestaltung und Erforschung von Prozessen der Verkörperung von Erfahrung, auch von WissenschaftlerInnen während sie forschen, und bezogen auf verkörperte Intersubjektivität in Praxis und Wissenschaft.

Short Biographical Note

Barbara Pieper, Dr. rer. pol., social scientist, former long term employee at Munich University (teaching, research and science management); Feldenkrais Practitioner since 1989; maintains a private practice at Graefelfing near Munich; Feldenkrais Assistant Trainer, co-editor of 'feldenkrais zeit. Journal for Somatic Learning' (1998-2008). Member of the International Feldenkrais Federation (IFF) Board of Directors (2002 to 2006) and involved (till 2008) in co-developing and co-leading the IFF Academy since its beginning (in 2000).

Key activities: Somatic literacy in practise and theory, development of quality and professionalization processes in individuals of specified professional fields; creating and investigating processes of embodied experiences, including embodiment of scientists while doing research, and in relation to embodied intersubjectivity in professional practise and science.



Daniel Clénin, Feldenkrais-Pädagoge in eigener Praxis seit 1987 in Bern (Schweiz), Lehrbeauftragter an der HKB (Hochschule der Künste Bern), nebenberuflicher Hintergrund in Schauspiel und Pantomime; 1998 bis 2006 Vorstandsmitglied der International Feldenkrais Federation (IFF), zeitweilig deren Präsident; engagiert beim Aufbau der IFF Akademie seit deren Beginn.

Arbeitsschwerpunkte: Somatische Bildung, Entwicklung von Prozessen im Bereich "Embodiment" in verschiedenen Arbeitsgebieten, auch in der Aus- und Weiterbildung von Künstlern.

Short Biographical Note

Daniel Clénin, Feldenkrais practitioner, private practice since 1987 in Berne (Switzerland), lecturer at the HKB (University of Arts, Berne), a vocational background as actor and mime; 1998 to 2006 Member of the Board of the Directors of the International Feldenkrais Federation (IFF), chairing for two years; involved with the development of the IFF Academy since its origin.

Key activities: Somatic literacy, development of “Embodiment” processes related to diverse professional fields, including formation and further-education of artists.

Neuere Publikationen / Recent Publications

Pieper Barbara / Clénin Daniel (2010): »Verkörperte Selbst- und Fremdwahrnehmung sozialen Handelns. Eine praktisch-theoretische Forschungsperspektive« In Fritz Böhle & Margit Wehrich (Hg.) (2010): *Die Körperlichkeit sozialen Handelns. Soziale Ordnung jenseits von Normen und Institutionen*, S. 261–296, transcript-Verlag, Bielefeld

Pieper Barbara / Clénin Daniel (2010): »Embodied Perception of Self and Others in Social Action. A Research Perspective Combining Theory and Practice« In: Fritz Boehle & Margit Wehrich (Editors) (2010): The Embodiment of Social Action. Social Order beyond Norms and Institutions, p. 261–296, transcript-Verlag, Bielefeld (published in German; introduction in English available; contact authors)

Clénin, Daniel/Pieper, Barbara (2009): »Aufschreiben, was sowieso schon da ist. Von der Sprachlosigkeit zum Sprachvermögen«. *feldenkrais zeit, Journal für somatisches Lernen*, Nr. 10, S. 15–19.

Clénin, Daniel/Pieper, Barbara (2009): »Write down what’s there anyway. From dumbness to verbal capacities«. feldenkrais zeit, Journal for Somatic Learning, No. 10, S. 15–19. (Only in German. For abstract in English contact authors).

Black, Robert/Clénin, Daniel/Pieper, Barbara/Randerson, Janie (2009): Perspectives on the IFF Academy Process 2000 to 2008, report distributed at International Feldenkrais Federation (IFF) Assembly 2009. Only in English at <http://feldenkrais-method.org/en/node/2005>.

Clénin, Daniel/Pieper, Barbara/Schacker, Werner (2009): »Wissenschaftliche Konzepte am eigenen Leibe erkunden«. IFF Akademie, PRISMA Projekte München/Bern, Projektbericht. PDF unter <http://www.barbarapieper.de/downloads/Projektbericht2009.pdf>

Clénin, Daniel/Pieper, Barbara/Schacker, Werner (2009): »Investigating Scientific Concepts in One’s Own Body«. IFF Academy PRISMA Projects Munich/Berne, Project Report on Embodiment Research (in German, abstract in English at the beginning of the report at <http://www.barbarapieper.de/downloads/Projektbericht2009.pdf>

Clénin, Daniel/Pieper, Barbara (2007): The PRISMA Blue Process on Quality 2001–2007. Project paper, distributed at International Feldenkrais Federation (IFF) Assembly, Bordeaux 2007. Only English; for paper contact authors

Clénin, Daniel (2000): Quality: Competency’s sister. Giving Competency a Bigger Frame. International Feldenkrais Federation, IFF Newsletter 2000. Only English at <http://feldenkrais-method.org/en/node/368>

Pieper, Barbara (1997): »Subjektorientierung jenseits des Zaunes: Anregungen für die Praxis – Ideen aus der Praxis (Feldenkrais-Methode)«. In: Hans Pongratz/G. Günter Voß (Hg), *Subjektorientierte Soziologie*, Opladen: Leske + Budrich, S. 127–154 unter <http://www.barbarapieper.de/downloads/BolteLeske-Verlag.pdf>

Pieper Barbara (1997): »Subject orientation beyond the fence: Suggestions for the practise – Ideas from the practise (Feldenkrais-Method)«. In: Hans Pongratz/G. Günter Voß (editors), Subjectorientated Sociology, Opladen: Leske + Budrich, p. 127–154, published in German.

Names, Titles, Affiliations

Dr. rer. pol.

Barbara Pieper

FVD Feldenkrais-Verband Deutschland e.V.

Ruffiniallee 39

82166 Graefelfing/München

DEUTSCHLAND / GERMANY

+49-89-854 35 80

E-Mail mail@barbarapieper.de

www.barbarapieper.de

Daniel Clénin

SFV Schweizerischer Feldenkrais-Verband

Landorfstr. 57

3098 Köniz (Bern)

SCHWEIZ / SWITZERLAND

+41-31-351 26 33

E-Mail info@funktionale-integration.ch

www.funktionale-integration.ch

* * *

Sabina Graf-Pointner

Kommentar

Die Vortragenden nähern sich aus verschiedenen Blickwinkeln dem spannenden Thema Feldenkrais und Forschung. Welche Erkenntniswege scheinen geeignet, die Feldenkrais-Methode systematisch zu erforschen? Welche Art von Fragen müssen wir stellen, um wissenschaftlich fundierte Antworten zu erhalten? Und wie lassen sich die verschiedenen Zugänge zu dem Thema Feldenkrais und Forschung in ein in sich schlüssiges Gesamtbild der Feldenkrais-Methode vereinen, das der Vielschichtigkeit der Methode gerecht wird und nicht aus einzelnen Versatzstücken besteht? Mögliche Antworten, aber auch neue Fragen, die sich aus den verschiedenen Vorträgen ergeben, werden am Ende des Tages noch einmal zusammengefasst und Perspektiven für zukünftige Aktivitäten in diesem noch so unerschlossenen Feld ausgelotet.

Commentary

The lecturers will approach the interesting subject of Feldenkrais and research from different points of view. Which ways of cognition seem suitable to do systematic research on the Feldenkrais method? What kinds of questions must be put to get scientifically valid answers? And how can the various kinds of access to the subject of Feldenkrais and research be united in a conclusive synthesis representing the Feldenkrais method, which does justice to the complexity of the method and does not consist of incongruous ideas? Possible answers, but also new questions arising from the various lectures will be summarized and perspectives for future activities in this still unexplored field will be discussed at the end of the day. (*Translation Doris Wilfinger*)

Kurzbiographie



Sabina Graf-Pointner, Dipl. Soz.Päd (FH), Heilpraktikerin, Gilde lizenzierte Feldenkrais-Lehrerin*

- seit 1984 Lehrtätigkeit im Bereich Tanz und Bewegung
- seit 1993 Feldenkrais-Practitioner in Erlangen mit eigener Praxis für Funktionale Integration und Bewusstheit durch Bewegung
- Ausbildung in Gesprächsführung nach Milton Erickson (M.E.G.)
- ehrenamtlich in verschiedenen nationalen wie internationale Gremien des FVD tätig; ehemalige 1. Vorsitzende des Feldenkrais Verbands Deutschland e.V.
- seit 2005 Assistenz Trainerin

Short Biographical Note

Sabina Graf-Pointner, Dipl. Soz.Päd (FH), non-medical practitioner, Feldenkrais practitioner

- since 1984 teacher for dance and movement
- since 1993 Feldenkrais Practitioner in Erlangen with her own practice for Functional Integration and Awareness Through Movement
- training in communication after Milton Erickson (M.E.G.)
- honorary functions in various national and international committees of the FVD; former 1st chairwoman of the Feldenkrais Verband Deutschland e.V.
- since 2005 assistant trainer

Neuere Publikationen / Recent Publications

Lernen – ein Leben lang: Konferenz Feldenkrais und Wissenschaft in Paris 2009; in *Feldenkraisforum* Nr. 69 - 2010

Vor Freude springen; in: *Zuerst bin ich im Kopf gegangen & andere Feldenkrais-Geschichten*, Hsbg. Uta Ruge, Sylvia Weise 2007

Carrying Forward the Flame instead of Worshipping the Ashes, in *Lernen in Bewegung*, 2. *Europäischer Feldenkrais-Kongress*, FVD, März 2006

Wann ist ein Fehler ein Fehler?, in *Feldenkraiszeit* Nr.6 - 2005

Geistreich und bewegungsarm: Das Symposium „Wer denken will, muss fühlen – Gehirn und Emotion“ 2003 in Nürnberg; in *Feldenkraisforum* Nr. 46-2004 (siehe auch http://www.feldenkrais-erlangen.de/artikel_symposium.pdf)

Auf der Suche nach dem Erklärbaren: Die Feldenkrais-Methode und wissenschaftliche Denkansätze; in *Feldenkraisforum* Nr. 40-2002 [siehe auch http://www.feldenkrais-erlangen.de/artikel_vortrag.pdf]

Name, Title, Affiliations

Sabina Graf-Pointner

Schleifmühlstraße 19

91054 Erlangen

DEUTSCHLAND / GERMANY

+49 (9131) 537 850

Fax. +49 (9131) 537 851

E-Mail Sabina.Graf-Pointner@t-online.de

Internet www.feldenkrais-erlangen.de

* * * * *